

Pro und Kontra

Sollen Kinder zu Hause unterrichtet werden?

Pro

Natürlich

Seit jeher waren die Eltern die natürlichen Lehrer der Kinder, und lange vor Einführung der Schulpflicht haben in der Schweiz die Täuferbewegung und Teile des Bildungsbürgertums ihrem Nachwuchs Lesen und Schreiben beigebracht. Heute ermöglicht unsere moderne Informationsgesellschaft den Wissenserwerb ohne staatlich organisierten Bildungsbetrieb und macht die Familien wiederum unabhängig davon.

Gute Ergebnisse

Unschoolers, Montessori-Anhänger, Christen – zunehmend wird diese Bildungsalternative genutzt, mit beeindruckenden Ergebnissen: Eine schweizweite Erhebung (www.bildungzuhaus.ch) belegt nicht nur die ausgezeichneten schulischen Leistungen der Homeschool-Schulabgänger, sondern ebenso deren überdurchschnittlich gelungene Sozialisation und Integration in die Gesellschaft.

Chance

Gerade Christen sollten diesen lohnenden Lebensstil in Betracht ziehen: Dabei geht es weniger um den Schutz der Kinder vor unerwünschten Einflüssen, als um die aktive Prägung der noch formbaren Kinderherzen. Noch bei der berühmten «Schulvogt»-Abstimmung 1882 haben sich die Konservativen im Lande vehement gegen den staatlichen Zugriff auf die familiäre Erziehungshoheit gewehrt; weshalb bleibt heute dieser Abwehrreflex weitgehend aus? Könnte es sein, dass die 12 000 Stunden, die unsere Kinder während ihrer Schulzeit säkular erzogen wurden, mit verantwortlich sind für unsere Resignation und die Entfremdung der Generationen, die quer durch viele Gemeinden geht?

Willi Villiger, 53 J., verheiratet, 10 Kinder, Reallehrer, Eggenwil AG



Kontra

Obwohl ich glücklich bin, dass der Staat die Möglichkeit von Homeschooling gewährt, gibt es gute Gründe, die Kinder in die Schule zu schicken:

Erfahrungen

Bei sensiblen Kindern kann sich bei Homeschooling eine Menschenscheu entwickeln, da nur wenige positive Erfahrungen mit fremden Menschen während der prägenden Kindheitszeit gemacht werden konnten. Dies kann einen Menschen vor grosse soziale und berufliche Probleme stellen. Eher dominante, neugierige Kinder können hingegen einen extremen Anti-Elternhausreflex ausbilden.

Konkurrenz

Weiter ist das Verhältnis Lehrer – Schüler distanzierter, als das der Eltern zu den Kindern und erlaubt eine grössere Konzentration auf den zu vermittelnden Stoff. Die Kinder lernen, sich in einen grösseren Rahmen einzufügen, und

erleben, was vor allem Knaben brauchen, Konkurrenzsituationen, in denen sie sich messen können. Gerade im Sport dürfte ein attraktiver Unterricht zu Hause sehr schwer zu verwirklichen sein!

Salz und Licht

Wichtig scheint mir schlussendlich folgender Gedanke: Christen sollten Salz und Licht sein, d.h., vor allem beeinflussen wollen statt Angst zu haben, beeinflusst zu werden. Wenn wir von neuem geboren sind und im Gehorsam gegenüber Gott leben, werden wir zwar nicht vor Ablehnung gefeit sein, aber zweifellos werden wir und unsere Kinder Einfluss ausüben, denn der in uns ist, ist stärker als der, der in der Welt ist (1. Johannesbrief 4,4).

Olivier Grossenbacher, 37 J., verheiratet, 7 Kinder, Lehrer an der Oberstufenschule Frutigen, Achseten BE



Christliche Anlässe

Adonia-Junior-Chöre

9.7.–14.8., an verschiedenen Orten in der Schweiz: Musical «De barmhärzig Samariter» (062 746 86 42, junior@adonia.ch, www.adonia.ch)

Missionshaus Alpenblick

7.–13.8., Hemberg: Sommerfreizeitwoche für jedermann
13.–22.8., Sing- und Musizierwoche
23.–28.8., Bibelwoche mit J.J. Rothgerber
28.8.–25.9., Bibel- und Kurwochen: «Ich bin am Ende, ich kann nicht mehr...» (071 377 15 85, www.missionshaus-alpenblick.com, info@missionshaus-alpenblick.com)

Ländli Oberägeri

6.–8.8., cpd-Weekend-Seminar «Wissen, was Männer wollen, wissen, was Frauen wollen»
22.–27.8., Ferien-Bibelwoche «Im Glauben leben und wachsen» (041 754 92 14, www.zentrum-laendli.ch)

Credo Wilderswil

7.–14.8., Familienwoche
7.–14.8., Mountainbike-Woche
11.–18.9., Wanderwoche: «Leichte Touren»
19.–22.8., Männer-Bergwander-WE (pro Tag 5–8 h, 800–1000 Höhenmeter) (033 822 32 06, www.credo.ch)

TextLive

Impulstreffen mit Kurzandacht, Lieder, Infos, Verkaufs-Ausstellung, Zvieri:
10.8., 13.30–15.30 h, EGW-Ver-einshaus, Waltrigen BE
11.8., 14–15.45 h, Saal im Altenheim, Eyrstrasse 8, Kirchberg BE
12.8., 14–15.45 h, Kornstrasse 1, Huttwil BE
18.8., 14–15.45 h, Terrassenweg 26, Münsingen BE
19.8., 14.30–16.15 h, EGW-Ver-einshaus, Bahnhofstrasse 124, Ostermundigen BE
TextLive-Gottesdienst mit Produkte-Ausstellung:

15.8., 10–11.30 h, Forum C, christliche Gemeinde, Ruggholzli 2, Remetschwil AG
29.8., 10–11.30 h, Chrischona-Gemeinde, Kapellstrasse 12, Aadorf TG (041 754 99 11, www.textlive.ch)

Läbeshuus Heiligenschwendi

12.–15.8.; Stille Tage «Du bist ein Gott, der mich sieht»
20.–22.8., Stilles Wochenende (mit dem Marburger Kreis) (033 243 03 87, www.laebeshuus.ch)

Lema'an Zion

Vortrag mit musikalischer Umrahmung, Gesang von Ariel und Shimon Goldberg, auf hebräisch, deutsch, englisch
17.8., 19.30 h, Zürich, Volkshaus, am Helvetiaplatz, Stauffacherstrasse 60
18.8., 19.30 h, Thun, Hotel Freienhof Best Western, Freienhofgasse 3
19.8., 19.30 h, Münchenbuchsee, Kirchgemeindehaus, Oberdorfstrasse 6

Gebetshaus Bartimäus

18.–20.8., Mennweg 246, Amden: CDK-Gebetsretraite
21.8., 10.45–16.10 h, Gebetstag (055 611 23 33, www.gebetshaus.ch)

Gemeinde für Christus

19.–29.8., je 20 h, So, 22.8. zusätzlich 14 h, So, 29.8., nur 14 h, Marktplatz am Werdenbergersee, Buchs SG: Zeltmission: Vorträge jeden Abend (www.gfc.ch)

16. MAF-Begegnungstag

21.8., ab 9.45 h, Airport Bern-Belp: Berichte aus der Arbeit, Rundflüge, Austausch (033 221 57 61, www.maf-swiss.org)

Gästehaus sbt Beatenberg

28.8.–4.9., Fitnesskurse mit S. + B. Dura (033 841 80 00, www.gaestehaus.ch)